

## Eine besondere Spielzeug-Firma

„Toys Company“ ist eine Kooperation von ARGE und Dekra-Akademie - 30 Langzeitarbeitslose werden geschult



**Dass das Geschäft bei der Toys Company angelaufen ist,** freut (von links) Sandra Kaufmann von der Dekra, Susanne Aicher von der ARGE, Werkstattleiter Jürgen Prütz, der einen von ihm selbst gefertigten Spielzeug-Lastzug zeigt, und Projektleiter Emmerich Sattler. Mit im Bild die beiden Werkstatt-Mitarbeiter Franz Oberst und Margit Mußner. (Foto: Willmerdinger)

**Altötting.** Hinter der Firma „Toys Company“, die seit Februar im ehemaligen Telekom-Gebäude in der Kastler Straße in Altötting tätig ist, stecken zwei Grundgedanken zur Unterstützung von sozial Bedürftigen: In dem Gemeinschaftsunternehmen der ARGE Altötting und der Dekra-Akademie werden Langzeitarbeitslose weitergebildet und Kinder aus Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Arbeitslosengeld II bekommen Spielzeug geschenkt.

Die „Toys Company“ - zu deutsch Spielzeug-Firma - hat über 50 Niederlassungen in Deutschland; alle sind in gleicher Art organisiert. Gebrauchtes Spielzeug - vom Teddybären bis hin zu Gameboys und anderen elektronischen Spielsachen - wird gesammelt, wofür im Landkreis eigens für diesen Zweck gefertigte Sammelboxen aufgestellt werden, in der Werkstatt wieder hergerichtet und dann im eigenen Laden abgegeben.

Die Beschäftigten der Firma sind in Altötting derzeit rund 30 Langzeitarbeitslose, die in den verschiedenen Abteilungen und Arbeitsbereichen wie Werkstatt, Grafikbüro, Lager oder Malerwerkstatt tätig sind. Gemeinsam führen die Langzeitarbeitslosen das Spielzeug-Unternehmen, das keinen Gewinn erwirtschaftet. Als professionelles Projektleitungsteam stehen Emmerich Sattler, Claudia Satzinger und Roswitha Mailhammer im Hintergrund beratend und auch kontrollierend zur Seite.

Geldgeberin ist die ARGE Altötting; deren Geschäftsführerin Susanne Aicher „ist begeistert“ von der Idee, denn sie stimme mit dem Grundgedanken vom „Fordern und Fördern“ überein. „Und außerdem können wir für benachteiligte Kinder was tun“, ergänzt sie. Die Langzeitarbeitslosen würden bei der Toys Company wieder an eine geregelte Arbeit herangeführt werden, um sie fit zu machen für den ersten Arbeitsmarkt. Darüber hinaus könnten sie sich zusätzliches Wissen beispielsweise im EDV-Bereich oder auch auf dem handwerklichen Sektor aneignen. Die Maßnahme ist in der Regel auf ein halbes Jahr pro Teilnehmer begrenzt und stellt neben der BRK-Sozialwerkstatt die größte Qualifizierungsmöglichkeit für Langzeitarbeitslose im Landkreis dar.

Kooperationspartner ist die Dekra Akademie. Deren Mitarbeiterin Sandra Kaufmann betont ebenfalls, dass der Förderungsgedanke im Vordergrund stehe. Beispielsweise würde den Teilnehmern im Lerncenter beigebracht, wie man eine aussagekräftige Bewerbung formuliert.

Seit Anfang Februar ist beispielsweise Georg Schneider dabei, der auf seinem Namensschild noch „Teamleiter Verwaltung“ stehen hat. Auch er wurde von der ARGE vermittelt und sieht in der „Toys Company“ eine Chance, sich nach langer Arbeitslosigkeit wieder auf dem Arbeitsmarkt zu etablieren. Drei Monate sind für ihn schon um - und deshalb hofft er, dass er im Sommer bereits den Sprung in die freie Wirtschaft schaffen kann. - ecs